



ZFF FÜR SCHULEN



Grüsse vom Mars



Geschichte

Tom mag Regeln und die Farbe Blau. Sein grösster Traum ist es, eines Tages auf dem Mars zu landen. Als seine Mutter wegen ihres neuen Jobs für vier Wochen nach China muss, werden Tom und seine Geschwister nach Lunau geschickt, um den Sommer bei ihren Grosseltern zu verbringen. Von der Stadt in die Pampa – eine grosse Umstellung für Tom, der Veränderungen überhaupt nicht mag. Es gibt für ihn nur einen Weg, diese Mission zu überstehen: Der Aufenthalt in Lunau wird kurzerhand zur Mars-Expedition. Ab in den Astronautenanzug und der Sommer kann losgehen! Wenn er diese Mission schafft, steht einer realen Reise auf den Mars nichts mehr im Weg – oder?!



ZFF FÜR SCHULEN



1. Quiz

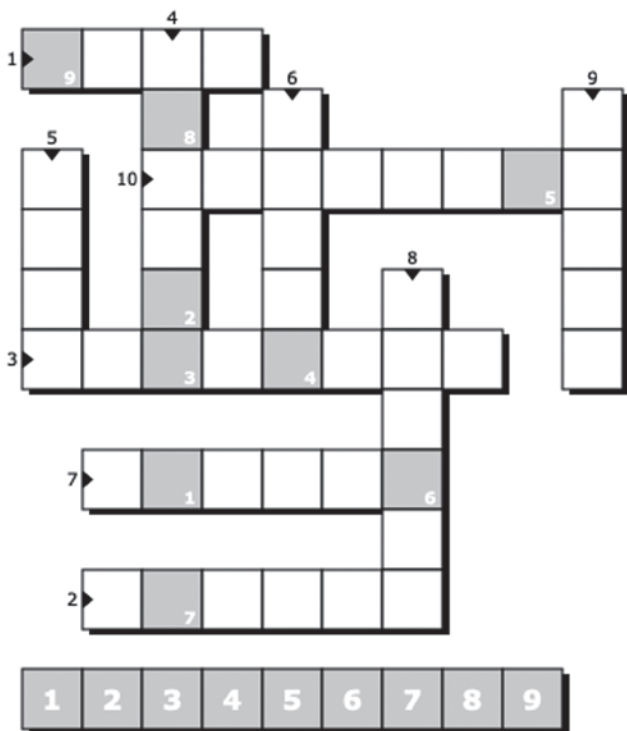
- a) Tom's Lieblingsfarbe ist rot
 Ja Nein
- b) Der Mars ist eigentlich beige-bräunlich
 Ja Nein
- c) Die Mutter von Tom muss geschäftlich nach China reisen
 Ja Nein
- d) Der ältere Bruder von Tom heisst Peter
 Ja Nein
- e) Der Komet, den Tom entdeckt hat, wird neu «460P Lunau» genannt
 Ja Nein
- f) Die Haustüre der Grosseltern ist blau
 Ja Nein
- g) Die Grosseltern von Tom wissen, dass ihre Enkelkinder kommen
 Ja Nein
- h) Nina, die Schwester von Tom ist die Funkerin im Team
 Ja Nein
- i) Manchmal wird es Tom einfach viel zu laut
 Ja Nein
- j) Der grösste Wunsch von Tom ist es, Astronaut zu werden und auf den Mond zu fliegen
 Ja Nein



ZFF FÜR SCHULEN



2. Kreuzworträtsel



1. Das ist für eine gute Expedition das Wichtigste: ein gutes ...
2. Tom ist sehr gut mit ...
3. Zuvor glaubte man, der Komet sei ein A...
4. Als die Polizistin Tom aus dem Auto zieht, wird erwähnt, dass er ein ... ist
5. Eigentlich darf nur sie die Hand von Tom halten
6. Die Idee, dass es sich um einen Kometen handelt, bekommt Tom von ihm
7. Tom beobachtet eines Nachts die Sterne und schläft dann dort
8. Die Grossmutter kümmert sich um diese Tiere im Garten
9. Tom's Lieblingskuchen ist mit dieser Frucht gebacken
10. Das sucht Tom, um mehr am Himmel sehen zu können



ZFF FÜR SCHULEN



3. Kreativität/Film/Drehbuch

Dreht eine Szene! Findet euch in Gruppen zusammen und wählt eine der drei Optionen.

- a) Schlusszene: Wie hätte der Film auch noch enden können?
- b) Dialog: Überlegt euch einen Dialog zwischen zwei Figuren.
- c) Neue Figur: Überlegt euch eine Figur, die auch in den Film gepasst hätte. Dreht die Szene, in welcher der Hauptdarsteller die Figur kennenlernt.

Schreibt die Szene zuerst in Form eines Drehbuchs auf und verteilt die Rollen. Für den Schnitt könnt ihr zum Beispiel Clipchamp benutzen. (<https://clipchamp.com/de/video-editor/>)

4. Berufe in der Filmbranche

Um einen Film zu drehen, braucht es eine ganz schön grosse Crew. Kannst du dir vorstellen, wer da alles mitwirkt?

- a) Was für Berufe gibt es in der Filmbranche? Erstelle eine Liste und sammelt die Ideen in der Klasse.
- b) Jede Gruppe wählt einen Beruf, den sie gerne näher kennenlernen möchte. Was macht man in dem Beruf genau und was muss man können? Erstelle ein Profil / Steckbrief einer Person in diesem Beruf - wie könnte ihr Alltag aussehen? Was sind Fähigkeiten, Ausbildung, Interessen etc. die zum Beruf passen?

5. Medien & Informatik

- a) Schreibe eine Synopsis (eine Zusammenfassung des Inhalts), die andere Kinder dazu bringt, ins Kino zu gehen. Der kurze Text (ca. 600 Zeichen) sollte also eine Art Werbetext sein.
- b) Überlege dir Elemente, die wichtig sind (z.B. Figuren, Landschaften, Titel), welche Deiner Meinung nach auf ein Filmplakat dieses Films gehören. Gestalte dann ein solches Plakat, indem du entweder eine Collage, ein Foto oder eine Zeichnung machst (digital oder analog). Denke daran, dass das Plakat dazu dient, den Film zu vermarkten.



ZFF FÜR SCHULEN



6. Filmästhetik

a) Gestalte ein Moodboard, in dem du die Ästhetik des Films zusammenfasst. Dafür kannst du Bilder im Internet oder in Magazinen suchen. Ein Moodboard ist eine visuelle Zusammenstellung von Bildern, Farben, Materialien und Wörtern, die gemeinsam eine Stimmung darstellen. Beachte dabei folgende Punkte:

- Drehorte
- Farben/Licht
- Gewählte Bildausschnitte
- Kleider
- Requisiten

b) Schaut euch die folgenden Bilder aus dem Film noch einmal genauer an und macht euch gemeinsam in der Klasse oder in Gruppen Gedanken zu den folgenden Punkten:

- Wie ist die Kameraeinstellung, also was ist alles von den Figuren auf dem Bildausschnitt zu sehen? Sind wir nah an ihnen dran oder eher weiter weg?
- Farbe: Welche Farben werden benutzt? Viele oder wenige? Sind sie leuchtend und kräftig oder eher blass? Wirken die Bilder insgesamt eher hell oder dunkel?
- Welche Wirkung haben diese Farben und die Lichtstimmung auf Dich?
- Wie sind die Körperhaltung und der Gesichtsausdruck der Figuren? Was sagt dies über ihre Stimmung aus? Wie fühlen sich die Figuren?





ZFF FÜR SCHULEN



7. Filmmusik & Sounds

Was für musikalische Mittel machen Filmszenen traurig, glücklich, spannend und gruselig? Aufgabe und Funktion der Filmmusik ist es, Gefühle und Stimmungen der FilmzuschauerInnen zu beeinflussen und im Sinne des Filmgeschehens zu verstärken, zu verändern und zu unterstützen.

- a) Schau dir die Clips an und überlege dir, welche Funktion die Musik darin hat. Was könnte abgesehen vom Ausdruck von Gefühlen auch noch eine Rolle spielen? Wieso denkst du gibt es Theme Songs?
- Der Weisse Hai: <https://www.youtube.com/watch?v=BX3bN5YeiQs>
 - Harry Potter: <https://www.youtube.com/watch?v=wtHra9tFISY>
 - Super Man: <https://www.youtube.com/watch?v=78N2SP6JFaI>
 - San Andreas: <https://www.youtube.com/watch?v=jvIGFhqbe0c>
 - Oben: <https://www.youtube.com/watch?v=0WC3m6rflMY>
- b) In einem Film spielen nicht nur Musikstücke, sondern auch Geräusche eine grosse Rolle. Wählt eine Sequenz aus einem der Clips aus und schaut diese ohne Ton. Versucht mit Gegenständen im Klassenzimmer und vielleicht sogar Instrumenten, die Geräusche und Musik für diese Szene zu kreieren.
- Shaun das Schaff: <https://www.youtube.com/watch?v=YeKucS3pC14>
 - Star Wars: <https://www.youtube.com/watch?v=jnl9ffCfrsc>
 - Ratatouille: <https://www.youtube.com/watch?v=5m7SGjJo7c4>

Beispiele:

- Knarren aus Holz: kann mit einer Klavierhocker oder einem alten Stuhl gemacht werden
- Vogelflügel flattern: können mit einem Paar Handschuhen erstellt werden
- Feuer: kann mit Stahlwolle oder einer Tüte Kartoffelchips erfolgen
- Pferdehufe: Kokosnusshälften, die im Galopp-Takt auf einen Steinboden gehauen werden
- Donner: Grosse und dünne Metallplatten können gebogen werden, um diesen Klang zu erzeugen
- Schlag bei einem Kampf: ein Buch zuschlagen
- Knochenbruch: Sellerie oder Karotten durchbrechen, Walnuss knacken
- Reifenquietschen: Ballon, aus dem langsam die Luft entweicht



ZFF FÜR SCHULEN



8. Ethik

Die Mama von Tom pflegt einen sehr fürsorglichen Umgang mit Tom und verhält sich seinen Bedürfnissen entsprechend. Gegen Ende des Films wird erwähnt, dass Tom Autismus hat. Man kann auch sagen, dass er ein Mensch oder ein Kind im Autismus-Spektrum ist. Es ist die Rede von einem Spektrum, weil es sehr viele verschiedene Ausprägungen gibt.

Autismus bedeutet, dass das Gehirn von jemandem anders arbeitet. Das bedeutet, dass sie manche Dinge anders machen, denken oder fühlen als andere Menschen. Zum Beispiel können sie sehr gut in bestimmten Dingen sein, wie Puzzles lösen oder sich an viele Details erinnern. Aber manchmal kann es für sie auch schwierig sein, mit anderen zu sprechen oder Lärm und Veränderungen mögen sie vielleicht nicht so gerne. erinnert ihr euch noch daran, was Tom alles nicht mag und was ihm Mühe bereitet (Zum Beispiel die Farbe Rot)?

- a) Setzt euch kurz in 2-er oder 3-er Gruppen zusammen und macht eine Liste mit Dingen, die Tom nicht so mag. Seine Mama hat für die Grosseltern im Film eine ähnliche Liste verfasst.
- b) Recherchiert nun anschliessend gemeinsam im Internet, was es sonst noch für Dinge geben kann, welche Menschen im Autismus-Spektrum nicht so mögen.
- c) Wie könnte man damit umgehen, wenn Menschen im Autismus-Spektrum sich nicht wohl fühlen? Erinnert ihr euch, wie Tom's Familienmitglieder damit umgingen?

9. Produktions-Hintergründe

Tom möchte unbedingt auf den Mars. Für den Sommer bei seinen Grosseltern erhält Tom ein Logbuch von seiner Mama, worin er ähnlich wie bei einer Expedition alles aufschreibt. Tom fragt seine Mama, ob er es auf den Mars schafft, wenn er die Probenmission bei seinen Grosseltern in Lunau schafft.

Daraufhin meint seine Mama: «Ich glaube, du schaffst alles, was du willst.»

- a) Was meint ihr, warum Toms Mama ihm sagt, dass er alles schaffen kann, wenn er es wirklich will? Glaubt ihr, dass das auch für euch gilt, wenn ihr etwas Grosses oder Schwieriges erreichen wollt?
- b) Warum ist es wichtig, an sich selbst zu glauben, wenn man etwas Neues oder Schwieriges ausprobieren möchte? Was könnte Tom dabei helfen, auf dem Weg zum Mars (oder zu einem anderen Ziel) zu bleiben?
- c) Macht euch Gedanken dazu und besprecht eure Ziele, welche unerreichbar scheinen, gemeinsam in der Klasse.